

## **Einleitung zu GFL 3/2011**

### **In eigener Sache**

Ab Anfang 2012 gibt es eine personelle Veränderung bei den Herausgebern von GFL. Prof. Nicola Würffel verlässt uns, um sich auf ihre Arbeit im Bereich Mediendidaktik zu konzentrieren. Sie hat in den Jahren, in denen sie bei GFL mitgearbeitet hat, viel zur Entwicklung der Zeitschrift beigetragen, v. a. im Themabereich E-Lernen, zu dem sie im letzten Jahr zwei Sondernummern herausgegeben hat (GFL 1 & 2/2010). Wir danken ihr für ihre Mitarbeit und wünschen ihr für ihre zukünftige Arbeit viel Erfolg.

Als Nachfolger Nicola Würffels haben wir Prof. Peter Colliander gewinnen können. Peter Colliander ist Professor an der Wirtschaftsuniversität Kopenhagen (CBS), wo er germanistische Linguistik und Übersetzungswissenschaft unterrichtet. 2006-2010 war er Inhaber des Lehrstuhls für Deutsche Sprache und Kultur der Universität Jyväskylä in Finnland. Seit 2007 ist er Gastprofessor am Institut für Deutsch als Fremdsprache der Universität München (5 Semester Lehrstuhlvertretung). Er ist ein sehr vielseitiger Forscher, dessen Hauptarbeitsgebiete im Bereich der deutschen Grammatik (Syntax), der Valenz- und Dependenztheorien, der kontrastiven Linguistik (Dänisch-Deutsch), der linguistischen Pragmatik, der deutschen Phonologie/Phonetik, der Übersetzungswissenschaft und der Fremdsprachendidaktik liegen. Wir heißen ihn willkommen als Mitherausgeber von unserer Zeitschrift.

### **Zu diesem Heft**

Das vorliegende Heft ist eine Sondernummer zum Thema „DaF im Tourismus, Tourismus im DaF-Unterricht“. Die Nummer enthält fünf Beiträge zu diesem Thema und wurde von Prof. Ewald Reuter (Universität Tampere) als Gastherausgeber konzipiert und betreut. Wenn man die Bedeutung der deutschen Sprache im Tourismus und die Bedeutung der Tourismusbranche für Absolventen von DaF-Studiengängen bedenkt, ist es erstaunlich, dass bisher so wenig zu diesem Thema geforscht worden ist. Daher freuen wir uns besonders, die vorliegende GFL-Sondernummer mit Beiträgen

von fünf namhaften Fachleuten zu präsentieren und hoffen, dass sie einen Anstoß zur weiteren Beschäftigung mit Fragen dieses Themenkreises bietet.

Neben den wissenschaftlichen Beiträgen enthält die Nummer noch zwei Rezensionen. Wir wünschen Ihnen eine gute und anregende Lektüre!

Chris Hall, Joanne Leal & Guido Rings